

info

August 2012



Kantonale Verwaltung Zug

«... dann soll das System es machen»

Seit Anfang 2012 läuft bei der Kantonalen Verwaltung Zug die neue Zeit- und Leistungserfassung von SIAXMA[®]. Aus verschiedenen Erfassungs-Systemen ist eines geworden, aus 230 Wochenplänen 8. Um eine so drastische Vereinfachung zu erzielen, mussten wir unser Zeitmodul kräftig um- und ausbauen.

Die hohen Anforderungen des Kunden haben unsere Programmierer ganz schön gefordert – und zu einem völlig neuen Produkt geführt. Treibende Kraft im Perso-

nalamt war Felix Meyer. Als Projektleiter auf Auftraggeberseite und selber eingefleischter IT-Entwickler gab er uns immer wieder Steilpässe. «Wenn das System eine

Aufgabe übernehmen kann, dann soll es sie auch übernehmen», lautet seine Lösung. Er sei von Natur aus ein fauler Mensch, meint er mit einem Augenzwinkern und hat dabei immer die Hauptziele dieses für die gesamte Verwaltung einschneidenden Projektes im Auge: Die Zeiterfassung sämtlicher Standorte und Mitarbeiter mit einer einzigen Software abzuwickeln und dabei auch gleich eine neue Benutzeroberfläche als Frontend für die Leistungserfassung, also die Zuweisung der Arbeitszeit zu den Leistungen, einzuführen. Dies zwei Forderungen der regierungsrätlichen Personalstrategie, die naturgemäss für Gesprächsstoff und nicht überall für Begeisterung sorgte.

Ein Informations- und Führungsinstrument

Eine Umfrage bei den Ämtern hatte ergeben, dass entweder keine Zeit erfasst wurde oder dies auf unterschiedlichste Weise erfolgte. Der Kanton



Felix Meyer ist IT-Projektleiter beim Personalamt und in dieser Funktion unser Ansprechpartner in Sachen Zeit- und Leistungserfassung.



Der «Hauptsitz» der Kantonalen Verwaltung Zug, deren 2500 Mitarbeitende auf viele, untereinander vernetzte Standorte verteilt sind.

wollte nun eine verbesserte Übersicht über die An- und Abwesenheiten sowie die Ferienbezüge seiner 2500 Angestellten herbeiführen. Mit der neuen SIAXMA® Software sind heute verschiedene Erfassungsarten möglich: Die reine Zeiterfassung (ich bin an- oder abwesend), die reine Leistungserfassung (ich arbeite am Auftrag X bzw. für Auftraggeber Y) oder beides zusammen. In Ausnahmefällen, u.a. bei den Forstarbeitern, die nach einem festen Zeitplan arbeiten, werden nur die Absenzen, Überzeit- und Arbeitszeitsaldi gemeldet. Bei Ämtern wie Polizei und Rettungsdienst, die über eine auf sie zugeschnittene Lösung verfügen, wer-

den die Daten via Schnittstelle an das Siaxma-System übermittelt.

Nutzung des vorhandenen Netzwerks

Da die Kantonale Verwaltung seit Jahren über eine vernetzte SIAXMA® Zutrittskontrolle an den über Stadt und Kanton verstreuten Standorten verfügt, konnte die bestehende Infrastruktur für die Zeiterfassung genutzt werden. Jetzt ging es darum, die vielen unterschiedlichen Erfassungsarten abzulösen und für alle Mitarbeitenden eine leicht verständliche und bedienbare Benutzeroberfläche für die Zeit- und Leistungserfassung bereitzustellen. Erfasst wird am persönlichen PC (Zeit und/oder Leistung) oder mit

Badge am Zeiterfassungsterminal. Im Hintergrund verarbeitet die auf Navision basierende Finanzlösung weiterhin die Datensätze für die Leistung.

Neuland in der Zeiterfassung

Das Standard-Modul von SIAXMA[®] konnte die vielfältigen neuen Aufgaben nicht bewältigen, weshalb wir extra für dieses Projekt einen neuen Kalkulator programmiert haben. Während die Präsenzzeiterfassung relativ einfach zu bewerkstelligen war, begaben wir uns bei der Leistungserfassung auf eine anspruchsvolle Reise. Sogar Felix Meyer, ein erfahrener IT-Mann, sagt etwas salopp: «Die Leistungserfassung ist ein Fass ohne Boden – nicht unlösbar, aber definitiv nicht für jeden Programmierer.» Mit unserem Edgar Weingärtner als Leiter Entwicklung verfügen wir über einen Mann, der das kann. Innerhalb eines enorm ambitionösen Terminplans – acht Monate von der Auftragserteilung bis zur Inbetriebnahme per 1. Januar dieses Jahres – haben er und sein Team ein fast fehlerfreies Produkt abgeliefert. Ein Produkt, das es vorher in dieser Komplexität und Funktionalität nicht gab. Ein Beispiel: Auch alle Teilzeitangestellten arbeiten mit Vollzeit-Wochenplänen, wobei sie ihr Pensum mit der entsprechenden Prozentzahl definieren.

Netto-Zeiten und Ferienguthaben bei Mehrfachanstellungen

So errechnet das Modul unter anderem automatisch die Arbeitszeit und

Ferienguthaben bei unterschiedlichen Arbeitspensen, Mehrfachanstellungen und Änderung des Anstellungsverhältnisses. Gerade in einer Grossorganisation wie die Kantonsverwaltung bestehen ämter- und abteilungsübergreifende Aufgabengebiete, die aber unterschiedlichen Kostenstellen belastet werden. Dem Personalamt wird mit dem neuen Instrument viel administrativer Aufwand abgenommen und ebenso viel Transparenz gegeben. Vorgesetzte haben Einsicht in die Daten, je nach Wunsch nach Hierarchie oder nach Kostenstelle (ab Release 2013) gegliedert. Sie können Ihre Zuständigkeitsbereiche damit effizient führen.

Nachträgliche Freigabe durch Vorgesetzte

Eine grosse Stärke des neuen Systems: Die Vorgesetzten auf allen Hierarchiestufen können die von Ihren Mitarbeitenden gemachten Eingaben – im Vergleich zu andern ZE-Programmen – auch nachträglich noch freigeben, die Zeitbuchung erfolgt trotzdem und die/der Betreffende hat jederzeit den aktuellen Status auf dem Monitor. Bedingung ist natürlich die korrekte Handhabung des Systems durch die

Benutzer. «Die meisten anfänglichen Schwierigkeiten beruhten auf Anwendungsfehlern», erklärt Felix Meyer. «Dank des raschen und aufmerksamen Services konnten wir auch Kinderkrankheiten im Ferienrechner beheben.» Die Akzeptanz und die Rückmeldungen sind weitestgehend positiv. Es gibt bereits eine konkrete Wunschliste von Funktionserweiterungen, was wir als Zeichen des Vertrauens und Interesses werten dürfen. Und dann wird das System sogar mehr machen, als er wollte.



An solchen Zeiterfassungsterminals erfassen die Kantonsangestellten ihre Zeitdaten und können ihre persönlichen IST-Zahlen abrufen.

Eckdaten des Projekts

Mitarbeitende: ca. 2500

Anzahl Zutrittsleser: 350

Anzahl Zeiterfassungsleser: 40

Anzahl vernetzte Gebäude: 38